



IMST – Innovationen machen Schulen Top
Kompetenzorientiertes Lernen mit digitalen Medien

**SCHÜLER/INNEN DER NMSI & JUNIOR HIGH SCHOOL
ARBEITEN GEMEINSAM MIT SCHÜLER/INNEN EINER VS – GEPS
UNTER VERWENDUNG EINER INTERAKTIVEN LERNPLATTFORM
ID 1575**

Projektbericht

BEd Reinhard Böhm

Maanika Nayak

Jonathan James

Lisette Waldenberger

Jonathan Byrne

NMSi & JHS Konstanziagasse 50, 1220 Wien

VS Schüttaustraße 42, 1220 Wien

Wien, Juli 2015

INHALTSVERZEICHNIS

1	ALLGEMEINE DATEN.....	4
1.1	Daten zum Projekt	4
1.2	Kontaktdaten	5
2	AUSGANGSSITUATION.....	6
3	ZIELE DES PROJEKTS	6
4	MODULE DES PROJEKTS.....	7
5	PROJEKTVERLAUF	8
6	SCHWIERIGKEITEN	8
7	AUS FACHDIDAKTISCHER SICHT.....	8
8	ASPEKTE VON GENDER UND DIVERSITY.....	9
9	MIT DEM BLICK AUF DIE COMMUNITY.....	9
10	EVALUATION UND REFLEXION	10
11	OUTCOME	11
12	EMPFEHLUNGEN.....	15
13	VERBREITUNG	15
14	LITERATURVERZEICHNIS	167
15	ANHANG.....	18

ABSTRACT

In diesem Projekt arbeiten Schülerinnen und Schüler einer VS (4. Schulstufe) und einer NMS (5. Schulstufe) schultypübergreifend mit. Beide Schulen sind Englischschwerpunktschulen mit Native-Speaker-Unterricht in verschiedenen Fächern. Die Schülerinnen und Schüler verwenden daher Englisch als Arbeitssprache und bearbeiten alleine oder in Kleingruppen Arbeitsaufträge auf einer Moodle-Plattform. Die Verwendung der Moodle-Instanz im Unterricht ist für die Schülerinnen und Schüler neu, weshalb sie anfangs den Umgang mit der Moodle-Lernplattform kennenlernen.

Erklärung zum Urheberrecht

"Ich erkläre, dass ich die vorliegende Arbeit (= jede digitale Information, z. B. Texte, Bilder, Audio- und Video-Dateien, PDFs etc.) selbstständig angefertigt und die mit ihr unmittelbar verbundenen Tätigkeiten selbst erbracht habe. Alle ausgedruckten, ungedruckten oder dem Internet im Wortlaut oder im wesentlichen Inhalt übernommenen Formulierungen und Konzepte sind zitiert und durch Fußnoten bzw. durch andere genaue Quellenangaben gekennzeichnet. Ich bin mir bewusst, dass eine falsche Erklärung rechtliche Folgen haben wird. Diese Erklärung gilt auch für die Kurzfassung dieses Berichts sowie für eventuell vorhandene Anhänge."

1 ALLGEMEINE DATEN

1.1 Daten zum Projekt

Projekt-ID	1575				
Projekttitle (= Titel im Antrag)	Schüler/innen der NMSI & Junior High School arbeiten gemeinsam mit Schüler/innen einer VS – GEPS unter Verwendung einer interaktiven Lernplattform				
ev. neuer Projekttitle (im Laufe des Jahres)					
Kurztitel	<i>Lernen in Peer-groups über interaktive Moodle-Instanz</i>				
ev. Web-Adresse	Moodle_Lernplattform: http://www4.edumoodle.at/ko50/				
ProjektkoordinatorIn und Schule	Böhm Reinhard	NMSi & JHS Konstanziagasse 50, 1220 Wien			
Weitere beteiligte LehrerInnen und Schulen <i>Falls Lehrende nicht direkt mit Schülern/-innen arbeiten, dann bitte mit * nach dem Familiennamen kennzeichnen.</i>	Maanika Nayak James Jonathan Byrne Jonathan	NMSi & JHS Konstanziagasse 50, 1220 Wien			
Schultyp	Neue Mittelschule				
<i>Bitte ankreuzen, falls zutreffend.</i>	<input checked="" type="checkbox"/> eLSA-Schule <input type="checkbox"/> ELC-Schule <input type="checkbox"/> ENIS-Schule <input checked="" type="checkbox"/> KidZ-Schule				
Weitere beteiligte LehrerInnen und Schulen <i>Falls Lehrende nicht direkt mit Schülern/-innen arbeiten, dann bitte mit * nach dem Familiennamen kennzeichnen.</i>	Waldenberger Lissette	VS Schüttaustraße 42, 1220 Wien			
Schultyp	Volksschule				
<i>Bitte ankreuzen, falls zutreffend.</i>	<input type="checkbox"/> eLSA-Schule <input type="checkbox"/> ELC-Schule <input type="checkbox"/> ENIS-Schule <input type="checkbox"/> KidZ-Schule				
Beteiligte Klassen (tatsächliche Zahlen zum Schuljahresbeginn; bitte jede Klasse separat angeben.)	<i>Klasse</i>	<i>Schulstufe</i>	<i>weiblich</i>	<i>männlich</i>	<i>Schülerzahl gesamt</i>
	1A	5.	8	16	24
	4VBS	4.	16	9	25
Ende des Unterrichtsjahres	03. 07. 2015				
Beteiligung an der	Lehrerbefragung <input checked="" type="checkbox"/> online <input checked="" type="checkbox"/> auf Papier				

zentralen IMST-Forschung	Es ist keine Befragung der Schüler/-innen in diesem Schuljahr geplant.
Beteiligte Fächer	Informatik, Geografie und Wirtschaftskunde, Biologie und Umweltkunde, Chemie, Physik, Sachunterricht, Fremdsprachen
Angesprochene Unterrichtsthemen	<p>Informatik: Moodle-Lernplattformen, Internet, Sicherheit im Internet (Passwörter), Hardware/Software, Speichern von Dateien, Dateiverwaltung.</p> <p>Geografie und Wirtschaftskunde: der Bezirk, die Stadt Wien, Österreich, Europa, Flüsse und Städte.</p> <p>Biologie und Umweltkunde: der Mensch, Tiere, Umweltschutz.</p> <p>Physik und Chemie: Stoffe, Materialeigenschaften.</p> <p>Sachunterricht: (der Sachunterricht umfasst in der Volksschule die zuvor genannten Bereiche Geografie und Wirtschaftskunde, Biologie und Umweltkunde und Physik und Chemie).</p> <p>Fremdsprachen: Die Arbeitssprache der Moodle-Lerninstanz ist Englisch. Die Fachvokabeln zu den vorher genannten Teilbereichen (Dictionary auf der Moodle-Plattform wird laufend erweitert und angepasst.)</p>
Weitere Schlagworte	Moodle-Instanz für fächer- und schulstufenübergreifendes Lernen, Vernetzung unterschiedlicher Schultypen, Englisch als Arbeitssprache.

1.2 Kontaktdaten

Beteiligte Schule - jeweils - Name	NMSi & JHS Konstanziagasse 50
- Post-Adresse	1220 Wien, Konstanziagasse 50
- Web-Adresse	http://www.ko50.at
- Schulkennziffer	922032
- Name des/der Direktors/in	HDn Edith Hülber, MA
Beteiligte Schule - jeweils - Name	OVS Schüttaustraße
- Post-Adresse	1220 Wien, Schüttaustraße 42
- Web-Adresse	http://www.volksschule-kaisermuehlen.at
- Schulkennziffer	922141
- Name des/der Direktors/in	VDn Michaela Esterl
Kontaktperson - Name	BEd Reinhard Böhm
- E-Mail-Adresse	reinhard.boehm1@gmx.at
- Post-Adresse (Privat oder Schule)	1210 Wien, Lavantgasse 1A / Weg 1 / B11
- Telefonnummer (Schule)	01/2821387
- Telefonnummer (Privat)	0680/2364523

Bitte ankreuzen, falls zutreffend.	<input type="checkbox"/> Ich bin einverstanden, dass die Privat-Telefonnummer auch im Projektbericht veröffentlicht wird.
- Schule / Stammanstalt	NMSi & JHS Konstanziagasse 50, 1220 Wien

2 AUSGANGSSITUATION

Die Schülerinnen und Schüler der beiden Schulen (NMSi & JHS Konstanziagasse und OVS Schüttaustraße) arbeiteten bereits vor dem Projekt schultypübergreifend zusammen. Bei dieser Zusammenarbeit versuchten die beteiligten Lehrkräfte (Native-Speaker) durch gegenseitige Besuche in den Schulen den Kindern das Lernen in Peergroups zu ermöglichen. Gemeinsame Arbeiten und Aktivitäten standen dabei im Vordergrund, jedoch waren die gegenseitigen Besuche wegen des Regelunterrichts nur begrenzt möglich.

3 ZIELE DES PROJEKTS

Ziele auf SchülerInnen-Ebene	
<i>Einstellung</i> Verwendung von digitalen Medien zur Kommunikation zwischen Schüler/innen verschiedener Schularten und Schulstufen.	Verwendung interaktiver Lernumgebungen. Lernen in Peergroups.
<i>„Kompetenz“</i> Computerkompetenzen, Sprachkompetenz E, Sozialkompetenz, fachliche Kompetenzen Lerninhalte auf der Ebene der anderen Kinder vorzubereiten.	Fertigkeiten: Aufgaben bearbeiten und für andere SchülerInnen erstellen. Über Ergebnisse beraten und darüber diskutieren.
<i>Handlungen</i> Erarbeitung von Onlineaufgaben für die jeweils anderen Kinder.	Entwickeln von Einfühlungsvermögen für andere Kinder, gegenseitige Hilfestellungen anbieten.
Ziele auf LehrerInnen-Ebene	
<i>Einstellung</i> Konsequentes Nutzen von digitalen Medien im Unterricht.	E-Learning in den Schulalltag einzubauen. IT-Kompetenzen, fachliche und soziale Kompetenzen der Kinder parallel weiterentwickeln.

<i>Kompetenz</i> Erweiterung der Methodenkompetenz der Lehrer/innen in Bezug auf die digitalen Lernumgebungen.	Methodenkompetenz der Lehrkräfte erweitern - IT im Schulalltag
<i>Handlung</i> Auseinandersetzung mit aktueller Hard- und Software, Kennenlernen von Lernvoraussetzungen der jeweiligen Schüler/innengruppe.	Aktuelle Lernumgebungen zur Wissensvermittlung einsetzen.
Verbreitung	
<i>lokal</i> Auf der Homepage, in verschiedenen Foren und Medien (Zeitung), Vereine der näheren Umgebung.	www.ko50.at
<i>regional</i> Im Bereich der KidZ-Schulen, über das Europa Büro des Stadtschulrates für Wien.	Andere KidZ-Schulen in Wien (weitere Partnerschulen), Europabüro des SSR.
<i>überregional</i> KidZ, eLSA (E-Learning im Schulalltag)	International (denkbar, wenn man Partnerschulen außerhalb Österreichs hinzunimmt (ähnlich COMENIUS-Projekt)

4 MODULE DES PROJEKTS

Modul 1: Aufbau der Lernumgebung

Die Lernplattform wird vorbereitet. Das inkludiert die Beantragung der Moodle-Instanz und die generelle Einrichtung der Startseite auf der Moodle-Instanz.

Modul 2: Einschulung der beteiligten Lehrerinnen und Lehrer

Einrichten der Kennungen für die Lehrerinnen und Lehrer (Rollenzuweisung).

Einschulung der Lehrerinnen und Lehrer auf die Moodle-Instanz, um neue Arbeitsaufträge erstellen zu können, bzw. abgegebene Ergebnisse bewerten/kommentieren zu können.

Modul 3: Einschulung der Schülerinnen und Schüler

Einrichten der Kennungen der Schülerinnen und Schüler durch den Administrator.

Login der Schülerinnen und Schüler.

Spielerischer Umgang mit der Lerninstanz.

Modul 4: Regelmäßige Verwendung der Lernplattform (Arbeitsaufträge)

Anpassen der Arbeitsaufträge an die aktuellen Lehrinhalte.

Regelmäßiges Feedback an die Schülerinnen und Schüler.

Modul 5: Evaluierung, Befragungen, Erstellen des Endberichtes

Befragungen der Schülerinnen und Schüler und Lehrerinnen und Lehrer.

Evaluierung der erreichten Ziele.

Erstellen des Endberichtes.

5 PROJEKTVERLAUF

September	Oktober	November	Dezember - Mai	Juni
Modul 1	Modul 2	Modul 3	Modul 4	Modul 5

6 SCHWIERIGKEITEN

1. **Einschulung der beteiligten Lehrerinnen und Lehrer:** Die begrenzte Zeit der Lehrkräfte an den unterschiedlichen Schulstandorten ermöglicht nur schwer direkte Treffen. Dieses Problem wurde gelöst, indem sich manche Lehrkräfte auch an ihren freien Tagen Zeit für das Treffen nahmen.
2. **Einrichten der Kennungen der Schülerinnen und Schüler:** Zum Einrichten der Moodle-Kennungen benötigen alle eine E-Mailadresse (Pflichtfeld). Viele Schülerinnen und Schüler in diesem Alter haben aber noch keine E-Mailadresse und hätten somit keinen Zugang zur Moodle-Lernplattform erhalten können. Ich habe die Kennungen für alle Schülerinnen und Schüler eingerichtet und nicht existierende E-Mailadressen eingetragen (Beispiel: X.Y@gmx.at)
3. **Hardwareausstattung der Volksschule:** In den Wiener Volksschulen gibt es je Klassenraum zwei Computer, jedoch gibt es keine Computerräume wie in Neuen Mittelschulen. Dadurch können nicht alle Schülerinnen und Schüler der teilnehmenden Volksschulklasse gleichzeitig mit der Lernplattform arbeiten. Um dieses Problem zu umgehen wurde die Arbeit in die Freiarbeitsphase verschoben und die Bearbeitungszeit der Arbeitsaufträge wurde auf zwei oder mehr Wochen ausgedehnt (Duplizieren des Arbeitsauftrages für die jeweilige Woche).

7 AUS FACHDIDAKTISCHER SICHT

Änderungen des Unterrichts und der Unterrichtsplanungen durch den Einsatz der EduMoodle-Lerninstanz

Durch den Einsatz der Moodle-Lerninstanz änderte sich einerseits der Unterricht der Native-Speaker-Lehrkräfte, da diese Lehrkräfte somit auch die Möglichkeiten und Anforderungen der Lernplattform in ihren Planungen mit einbeziehen und abstimmen mussten. Im Laufe der Zeit ergab sich dadurch eine bessere Abstimmung der Lehrkräfte über die Unterrichtsinhalte, da häufig die im GlobalStudies-Unterricht erarbeiteten Inhalte durch die Aufgabestellungen der Lernplattform im Informatikunterricht

wiederholt wurden. Die Kinder arbeiteten im Informatikunterricht immer sehr interessiert an der Umsetzung, denn grundsätzliches Wissen war bereits in anderen Unterrichtsgegenständen und dem GlobalStudies-Unterricht vorbereitet worden. Der GlobalStudies-Unterricht erhielt dadurch eine wesentliche Zielorientierung. Der Fachunterricht vermittelte bestimmte Themen intensiver und projektorientiert und der Informatikunterricht konzentrierte sich nicht mehr nur darauf grundsätzliches IT-KnowHow zu vermitteln, sondern nunmehr auch zusammenhängende Arbeitsabläufe der Lernplattform zu erläutern und umzusetzen. Das Handling der Lernplattform eigneten sich die Kinder sehr schnell an, anfangs unterstützten sich die Kinder auch gegenseitig.

Auswirkungen des IMST-Projektes auf andere Lehrkräfte

In der NMSi & JHS Konstanziagasse kamen ein paar Kolleginnen und Kollegen durch eine Präsentation des Projektes bei einer Konferenz auch zum Entschluss eine Lernplattform im Unterricht einsetzen zu wollen. Besonders zwei Mathematiklehrkräfte aus der Klasse 4c nutzen einen separaten Moodle-Kurs für diese Klasse, stellen dort Aufgabenstellungen bereit und stellen den Schülerinnen und Schülern die Aufzeichnungen, die während des Unterrichtes am ActiveBoard erstellt wurden über die Moodle-Plattform zur Verfügung. Damit wird es fehlenden Kindern ermöglicht versäumte Unterrichtsstunden nachzulesen. Die zweiten Klassen der NMSi & JHS Konstanziagasse interessierten sich auch für einen separaten Moodle-Kurs auf dieser EduMoodle-Instanz, wobei ich der verantwortlichen Kollegin noch zusammenfassen muss, was wir bereits auf der Moodle-Instanz gemacht haben.

Bei der Präsentation des IMST-Projektes am eBazar der PH-Wien am 25. 02. 2015 interessierten sich ebenfalls viele Lehrerinnen und Lehrer für diese Möglichkeit des Lernens und Lehrens. Besonders eine Kollegin aus der NMS Wiesberggasse möchte in Zukunft auch eine EduMoodle-Lerninstanz einsetzen.

8 ASPEKTE VON GENDER UND DIVERSITY

Die Schülerinnen und Schüler der beiden beteiligten Schulen arbeiteten gerne und motiviert mit der Lernplattform. Geschlechtsspezifische Unterschiede im Zugang zum Lernen mit der Lernplattform konnte ich keine feststellen. Die Mädchen und die Buben waren sehr interessiert und hatten keine Berührungsängste im Umgang mit der Lernplattform. Bei Gruppenarbeiten bevorzugten die Mädchen allerdings schon mit Mädchen zusammenzuarbeiten und die Buben arbeiteten lieber mit Buben zusammen. Beim Arbeitsauftrag „Letter to your friend“, wo ein Brief an einen Schüler oder eine Schülerin der anderen Schule zu schreiben war, war es nicht möglich sich eine/n Brieffreund/in des selben Geschlechtes in der Partnerschule auszusuchen, da die Zusammensetzung der Klassen zu unterschiedlich waren (NMSi 8 Mädchen und 16 Buben; VS 16 Mädchen und 9 Buben).

Die Sprache Englisch erwies sich als tolle Möglichkeit zur Zusammenarbeit. Sowohl die Volksschule (GlobalEducationPrimarySchool) als auch die NMS (JuniorHighSchool) bieten Englisch als Arbeitssprache in verschiedenen Fächern an. Die Lernplattform bot eine tolle Gelegenheit Vokabeln zu trainieren und mit anderen Kindern in Englisch zu kommunizieren. Auch Kinder mit einer anderen Muttersprache als Deutsch fanden sich sehr gut zurecht und bevorzugten generell eine gemeinsame Sprache, die alle Kinder der beiden Schulen verstehen.

9 MIT DEM BLICK AUF DIE COMMUNITY

Ich bin über eLSA und KidZ, sowie IMST mit anderen Lehrkräften vernetzt. KidZ bietet immer wieder die Möglichkeit zu sehen welche innovativen Unterrichtsideen von anderen Schulen und deren Lehrerinnen und Lehrern umgesetzt werden. Leider fehlt es vielen Lehrerinnen und Lehrern während des Schuljahres

an Zeit sich mit diversen Projekten zu beschäftigen, wodurch die Bereitschaft sinkt noch etwas Zusätzliches zu machen.

Die Unterstützung durch andere ist unterschiedlich. Die Direktorin unterstützt derartige Projekte sehr und interessiert sich auch laufend für den aktuellen Stand des Projektes. Manche Kolleginnen und Kollegen haben für das Projekt wenig bis gar kein Verständnis und sind froh, wenn sie damit nichts zu tun haben.

Die am Projekt beteiligten Lehrerinnen und Lehrer arbeiten sehr engagiert und fleißig mit. Sie sind stets bemüht die erforderlichen Arbeiten zu tätigen und verfolgen die Projektziele laufend.

Vernetzungen sind grundsätzlich eine sehr gute Möglichkeit neue und nützliche Informationen schnell zu erhalten, womit viel Zeit gespart werden kann. Allzu häufige Treffen führen aber dazu, dass wieder mehr Aufwand für die Lehrkräfte entsteht, womit die Qualität dann abnimmt.

Im kommenden Schuljahr 2015/16 würde ich gerne ein IMST-Folgeprojekt durchführen, bei dem 3 unterschiedliche Volksschulen (VS-Brünnerstraße 139, VS Campus Donaufeld, VS Lavantgasse) mit der NMS Konstanziagasse zusammenarbeiten. Eine Vernetzung mit den dort unterrichtenden Lehrkräften kann neue innovative Ideen hervorbringen und zu einer dauerhaften Zusammenarbeit führen.

10 EVALUATION UND REFLEXION

Die Projektziele wurden erreicht wenn:

- Die Kinder die gestellten Aufgaben erfolgreich lösen können.
- Die Kinder in kleinen Gruppen Aufgabenstellungen für die Kinder der anderen Schule zusammenstellen können.
- Die neu erstellten Aufgabenstellungen gemeinsam mit einer Lehrkraft auf die interaktive Lernplattform gestellt werden können.
- Die Kinder selbständig mit der interaktiven Lernplattform arbeiten können.

Die Evaluation der Projektziele erfolgt über die Ausarbeitungen der Aufgabenstellungen sowie über die fortwährende Erstellung neuer Aufgabenstellungen, die von den beteiligten Lehrkräften begleitet wird. Dazu werden wiederkehrende Treffen der beteiligten Lehrkräfte erforderlich sein. Die Bewertung der Aufgaben erfolgt durch die Lehrkräfte über die Lernplattform und durch Beobachtung der Kinder bei der Arbeit.

Am **Ende der Projektlaufzeit**, sollen die Kinder und die Lehrkräfte befragt werden,

- ob die Lernziele erreicht wurden,
- ob die Kinder gerne mit der Lernplattform gearbeitet haben,
- ob die Lernplattform besser geeignet ist Wissen zu vermitteln, als der normale Unterricht und,
- ob der Zeitaufwand für die Einschulung der Kinder zur Arbeit mit der Lernplattform im Verhältnis zum erzielbaren Lernfortschritt steht.

Methoden zur Feststellung des Projekterfolges:

Als Methode zur Feststellung des Projekterfolges möchte ich qualitativ-empirisch Interviews einiger beteiligter Schülerinnen und Schüler und der beteiligten Lehrkräfte heranziehen. Dazu werden die Interviews stichwortartig mitprotokolliert und abschließend fasse ich die Ergebnisse mittels komparativer Paraphrasierung zusammen.

- **Aufbereitung und Datenauswertung der Interviewdaten**

- **Beschreibung der Datenaufbereitung**

Alle Interviewfragebögen und die Meinungen der Kinder sind im Anhang beigefügt.
Die Daten der Befragten werden in einer Tabelle erfasst:

- **Beschreibung der Datenauswertung**

Es wird nach dem zirkulären Denkmuster vorgegangen, um die gesammelten Daten auszuwerten:

Zusammenfassende Nacherzählung (keine Interpretation!)

Themenfindung anhand der Wörterlisten

Paraphrasierung

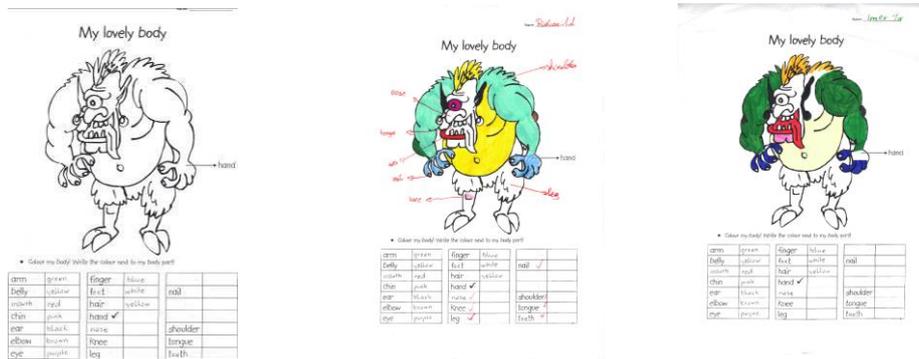
Komparative Paraphrasierung

11 OUTCOME

- KnowHow zur Verwaltung einer Moodle-Lerninstanz (Schulung der beteiligten Lehrkräfte).
- Handbuch für LehrerInnen zur Handhabung der Moodle-Lerninstanz (bereitgestellt von Edumoodle <http://www.edumoodle.at/moodle/>).
- Unterrichtsbeispiele (erste Aufgaben in Moodle – diverse Arbeitsblätter und Aufgaben).
 - Erster Umgang mit der Moodle-Instanz:
Kennungen und Passwörter werden den Kindern bekanntgegeben.
Login in die Plattform und Nutzen des Standardspieles Hangman (Verwenden von Englischvokabeln, die die Kinder im Unterricht schon erarbeitet haben).
Nutzen des Standardspieles Snakes and Ladders (Verwenden von Englischvokabeln, die die Kinder im Unterricht schon erarbeitet haben).
 - Hangman und Snakes and Ladders (Erweitern der Englischvokabeln angepasst an die im Unterricht erarbeiteten Vokabeln).
 - Schreiben eines Steckbriefes in Word und Upload des Steckbriefes in ein Forum.
 - Beschreibung einer Native-Speaker-Lehrkraft in Word und Upload der Beschreibung in ein Forum.
 - Gegenseitiges Schreiben von Briefen („Letter to a friend“) an eine/n Schüler/in der anderen Schule (Inhalt: Informationen zur Person, Name, Alter, Haustier, Lieblingsspiel, Hobbys) über ein Forum.



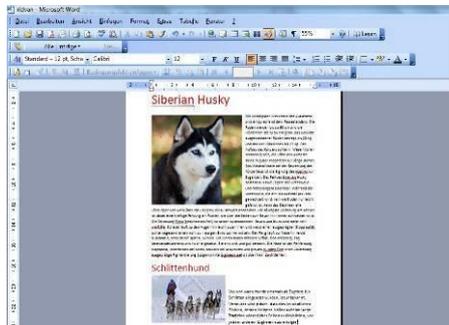
- Ausdruck eines Bildes (Bsp.: Color the monster) mit Anweisungen zum Bemalen in vordefinierten Farben. Das Bild wird ausgedruckt, entsprechend angemalt, eingescannt und anschließend Upload mit Hilfe der Lehrkraft auf die Lernplattform.



Vorlage

Arbeiten von SchülerInnen

- Erstellen eines Word-Dokumentes mit Informationen zu einer Hundrasse, oder zum Wolf (Partnerarbeit, die Hunderasse konnten sich die Partner aussuchen). Upload in ein Forum.



- Umwandeln des Word-Dokumentes über Hunderassen in eine PowerPoint-Präsentation. Einbauen von Fragen zur Hunderasse und Verlinkung der Antwort durch interaktive Schaltflächen. Upload der Präsentationen in ein Forum.
 - Ansehen anderer Präsentationen und Beantwortung der Fragen, wobei als Selbstkontrolle die interaktiven Schaltflächen verwendet wurden.
 - Positives Feedback im Forum posten.
- Berichte zur Arbeit mit der Lerninstanz (Meinungen der Schülerinnen und Schüler, Meinungen der beteiligten Lehrerinnen und Lehrer, Meinung des Projektleiters).

1. Meinungen der Schülerinnen und Schüler (siehe Kärtchen im Anhang):

Den Kindern gefiel an der Lernplattform:

- Es ist cool, dass wir Briefe schreiben dürfen und können.
- Man kann mit anderen Mitschülern und Mitschülerinnen chatten.
- Ich fand es sehr lustig und lernreich.
- Mit anderen Klassen Briefe zu schreiben ist cool.
- Mir gefällt, dass man nach der Schule mit anderen kommunizieren kann.
- Mir gefällt auch, dass man eine eigene Kennung hat.

- Es ist gut für das Üben und zur Vorbereitung für Lernzielkontrollen, oder Schularbeiten.

Negative Meinungen der Kinder:

- Es ist nicht schlecht, aber es gefällt mir nicht.
- Mir hat die Lernplattform nicht gefallen.

2. **Meinungen der Lehrerinnen und Lehrer (siehe Umfragebögen im Anhang):**

Ergebnisse zur Lehrerinnen- und Lehrerbefragung mittels Fragebogen:

Frage 1: Für das IMST-Projekt arbeiteten die NMSi & JHS Konstanziagasse und ÖVS Schüttaustraße mit einer Moodle-Lerninstanz. Wie gut gefielen Ihnen die Lernmöglichkeiten, die durch die Lernplattform angeboten wurden?

Im überwiegenden Maße beurteilten die beteiligten Lehrkräfte die Möglichkeiten mit „Gut“. (Auswahlmöglichkeiten: Sehr gut, Gut, Weniger, Gar nicht)

Frage 2: Sind Sie der Meinung, dass die Lernplattform eine gute Möglichkeit zur Zusammenarbeit der beiden Schulen bot?

Alle beteiligten Lehrkräfte beurteilten diese Frage mit „Gut“ oder „Sehr gut“. (Auswahlmöglichkeiten: „Sehr gut“, „Gut“, „Ausreichend“, „Wenig“)

Frage 3: Welche Schwierigkeiten ergaben sich während des Projektverlaufes?

Die Ausstattung der Volksschulen erschwerten die Mitarbeit am Projekt.

Die Freiarbeitsphasen bieten nicht immer genug Zeit, dass alle Kinder am Computer arbeiten können.

Beim Anlegen der Kennungen müssen E-Mailadressen der Kinder angegeben werden, jedoch haben manche Kinder keine E-Mailadressen.

Frage 4: Erzielten die Schülerinnen und Schüler dieser Klasse einen besseren Lernerfolg, als die Kinder einer Parallelklasse, die die Lernplattform nicht nutzten?

Bis auf eine Lehrkraft beurteilten die beteiligten Lehrkräfte diese Frage mit „Etwas besserer Lernerfolg“. Diese eine Lehrkraft beurteilte diese Frage mit „Gleich guter Lernerfolg“. (Auswahlmöglichkeiten: „Viel besserer Lernerfolg“, „Etwas besserer Lernerfolg“, „Gleich guter Lernerfolg“, „Geringerer Lernerfolg“)

Frage 5: Würden Sie die Lernplattform in der Zukunft wieder im Unterricht verwenden?

Alle beteiligten Lehrkräfte wählten die Antwort „Ja“ aus. (Auswahlmöglichkeiten: „Ja“, „Nein“)

Frage 6: Welche Verbesserungsmöglichkeiten sehen Sie für den Einsatz der Lernplattform?

L1: Ich glaube wir könnten die Möglichkeiten der Plattform besser ausnutzen. Das sollten wir detaillierter und gezielter im nächsten Schuljahr planen.

L2: Die zwei Schulen sollten ein gemeinsames Projekt machen und die Ergebnisse / Referate hochladen auf die Lernplattform.

L3: Perhaps an official staff meeting with all teachers involved, either close to the end of this school year, or at the beginning of next school year.

L4: Eine Vereinbarung ähnlicher Themenschwerpunkte wäre gut (ähnliches Vokabular in Englisch).

L5: I think this project is more suitable for middle school children.

3. Meinung des Projektleiters:

Die Möglichkeiten des Lernens über die Lernplattform sind sehr gut gegeben und umsetzbar. Es werden kindgerechte Standardspiele angeboten, die einfach an die Vokabeln, die die Kinder im Unterricht erarbeitet haben angepasst und erweitert werden können. Die Lernplattform bot eine gute Möglichkeit der Zusammenarbeit der beiden Schulen, durch die unterschiedliche Ausstattung der Schulen ergaben sich aber im Projektverlauf durchaus auch Probleme, da die Kinder der Volksschule nicht so viel Zeit für die Arbeitsaufträge aufwenden konnten wie die Kinder der NMS. Aus Sicht des Projektleiters erzielten die Schülerinnen und Schüler einen etwas besseren Lernerfolg. Der Projektleiter würde die Lernplattform gerne auch im nächsten Schuljahr verwenden und die Zusammenarbeit mit anderen Schulen weiter ausbauen. Als Verbesserungsmöglichkeit nennt der Projektleiter eine engere Zusammenarbeit der beteiligten Lehrkräfte und eine enge Abstimmung der Inhalte um die Aufgaben entsprechend weiterentwickeln zu können.

4. Zusammenfassung – Komparative Paraphrasierung:

Der überwiegende Großteil der Schülerinnen und Schüler arbeitete gerne mit der Lernplattform und fand gefallen an dieser Möglichkeit der Kommunikation. Nur vereinzelt meinten Kinder, dass ihnen die Arbeit mit der Lernplattform nicht gefiel, diese nannten aber keinen Grund warum ihnen die Arbeit mit der Lernplattform nicht gefiel.

Die Lehrerinnen und Lehrer beurteilten die Arbeit mit der Lernplattform im Generellen ebenfalls positiv und betonten, dass eine enge Abstimmung der Lehrkräfte der beteiligten Schulen sehr wichtig ist. Alle beteiligten Lehrkräfte erwähnten, dass sie auch im nächsten Schuljahr gerne wieder mit der Lernplattform weiterarbeiten möchten und dass die Lernplattform tolle Möglichkeiten für den Unterricht bietet.

- Präsentation des IMST-Projektes im Rahmen eines eBazar an der Pädagogischen Hochschule Wien am 25. 02. 2015.
 - o Die PH-Wien veranstaltete am 25. 02. 2015 den eBazar. Ein paar Bilder davon sind hier eingefügt.



Präsentation durch zwei Schüler



eBazar im Überblick



Danksagung der Direktorin

- Bericht über das IMST-Projekt auf der Schulhomepage (www.ko50.at)

Auf der Homepage der NMSi & JHS Konstanziagasse wurde ein Bericht über das IMST-Projekt erstellt. Dieser ist für alle unter http://www.ko50.at/imst_projekt zugänglich.

12 EMPFEHLUNGEN

1. Die Zusammenarbeit unterschiedlicher Schultypen, in diesem Projekt zwischen einer NMS und einer VS, kann zu Problemen führen auf Grund der unterschiedlichen Schulausstattungen. Die Neuen Mittelschulen verfügen über Informatikräume, in denen die Kinder gleichzeitig an der Aufgabenstellung arbeiten können. Die Volksschulen jedoch haben in den Klassenräumen 2 Computer und keine separaten Informatikräume, womit ein gleichzeitiges Arbeiten an den Arbeitsaufträgen in der Volksschule nicht möglich ist. In der Volksschule wurde daher die Arbeit auf der Lernplattform in der Freizeit eingeplant und umgesetzt. Eine zeitliche Planung im Wochenrhythmus ist dadurch nicht sinnvoll, vielmehr empfiehlt es sich die Abgabe der Aufgaben über längere Zeiträume zu ermöglichen, womit alle Kinder die Aufgaben erfüllen können.

2. Die Kinder arbeiteten sehr gerne und unvoreingenommen mit der Lernplattform. Sie schätzten sehr die Möglichkeit über dieses Medium mit anderen Kindern in anderen Schulen in Kontakt zu treten und über ihre Hobbys, die Arbeit mit den Native-Speaker-Lehrkräften oder die anderen gestellten Aufgaben („Mein Steckbrief“, „Über Hunde und Wölfe“, „Letter to a friend“, „Color the monster“, ...) kommunizieren zu können.

3. Die Kinder konnten auch Kurznachrichten über die Lernplattform versenden. Diese Möglichkeit der Kommunikation gefiel den Kindern sehr gut und half auch kleinere Probleme zu lösen ohne die Lehrkraft zu fragen. Dies war jedoch nur in der NMS-Klasse möglich, da hier die Kinder gleichzeitig an den Aufgabenstellungen im Computerraum arbeiteten.

4. Die Unterrichtsthemen sollten durch die NativeSpeaker-Lehrkräfte der beiden Schulen gut aufeinander abgestimmt sein, damit die gestellten Aufgaben auf der Lernplattform für alle Kinder lösbar sind.

5. Den Kindern machte es Spaß mit der Lernplattform zu arbeiten. Besonderen Zuspruch fanden die Lernspiele (Hangman und Snakes and Ladders), die Standardspiele der Lernplattform sind, und die Möglichkeit mit anderen Schülerinnen und Schülern zu kommunizieren. Die Vokabeln wurden abgestimmt auf den Unterricht natürlich ständig angepasst und erweitert.

13 VERBREITUNG

- | | | | | | |
|---|---|--|----------------|--------------------------|---------------------|
| <input type="checkbox"/> E-Lecture | Lehrerfortbildung/Schilf | IMST-Tag (März) | Startup | bei der | IMST-Tagung (Sept.) |
| <input type="checkbox"/> E-Education-Tagung | <input type="checkbox"/> E-Learning-Didaktik-Tagung | | KidZ-Symposium | <input type="checkbox"/> | E-Learning |
| meets | | | | | Learndesign |
| eLSA-Netzwerk | <input type="checkbox"/> ELC-Netzwerk | <input type="checkbox"/> ENIS-Netzwerk | | | KidZ-Netzwerk |

14 LITERATURVERZEICHNIS

bm:uk - Bundesministerium für Bildung und Frauen (2014); EducationGroup; Edumoodle: Handbuch zur Nutzung einer Edumoodle-Instanz: <http://www.edumoodle.at/moodle/>

15 ANHANG

- Meinungen der Kinder:

Es ist sehr cool!
Die spiele machen spaß
Das beste ist das man sich
gegenseitig e-mails schicken kann.

Natalie
Die Lernplattform ist sehr super.
Wir haben schon paar spiele
gespielt.
Die plattform ist sehr cool.
Man kann fast alles lernen
und spielen.

mir hat es sehr
gut gefallen. Und
ich fand es sehr
lustig und
Lernreich.

Bleona
Bovina
CC

- 1.) Macht Spaß
- 2.) Das ist eine Tolle und cool
Lehrblatt form
- 3.) Ist leicht

ja, weil man spielen und mit anderen
nach der Schule zusammen zu Homeinstanz

Mir gefällt auch dass man eine
eigenen Code haben.

Ines

22.4.2015

Es ist gut für's üben.

Wie zum Beispiel für LZK

oder Schularbeiten.

Manchmal ist es verwirrend :)

Aber besser als gar nichts :)

Ich mag es sehr.
Ich finde Vorwissen gut.
Das Kundenprogramm ist auch
sehr gut.

Die Lernplattform ist
sehr gut.
Das ist eine leichte
Lernplattform.

Tina

Die Lernplattform ist eine tolle Sache.
Mit anderen Klassen zuschreiben ist cool.
Die Spiele sind auch cool !!

Aleksandra

1. Mir gefallen die Spiele.
2. Und diesen Chat hat mir gefallen.

Nina Weismayer 7c

Ich mag die Lehrplattform.

Ich finde die Spiele sehr gut.

Verbesserungen dass man Punkte bekommt.

Zum Beispiel wenn man Spiele fertig hat

das man dann Punkte bekommt.

Neue Spiele wären schön.

Ist cool!

Mir gefällt es!

Man kann Chatten!

Spiele einfach geil!

Emre

Es ist nicht schlecht, aber es gefällt mir nicht.

Ich finde das die Lernplattform toll ist
 Mann kann mit anderen mitschreiben
 chatten.
 Es macht sehr Spaß!

Wasi 10

Es ist cool, dass wir Briefe schreiben
 dürfen und können. Es ist auch
 noch cool, dass wir Spiele spielen
 dürfen z.B. Hangman.

Es ist nicht schlecht,
 Mir hat es gefallen.

Arhan 10

Mir gefällt das Lernplattform.
 Es gefällt mir das Brief dingsbungs.
 Die Spiele gefällten mir auch sehr.

- Meinungen der Lehrkräfte:

L1:

IMST-Projektumfrage



Die IMST-Projektumfrage soll klären wie gut die Lernplattform im Unterricht eingesetzt werden konnte und ob die Schülerinnen und Schüler dadurch einen besseren Lernerfolg erzielen konnten. Bitte füllen Sie den Fragebogen aus und senden Sie den ausgefüllten Fragebogen via E-Mail (reinhard.boehm1@gmx.at) wieder an mich zurück, oder geben Sie die ausgefüllte Papiervariante wieder ab.

Herzlichen Dank, Reinhard Böhm

1. Für das IMST-Projekt arbeiteten die NMSi & JHS Konstanziagasse und die ÖVS Schüttaustraße mit einer Moodle-Lerninstanz.
Wie gut gefielen Ihnen die Lernmöglichkeiten, die durch die Lernplattform angeboten wurden?

- sehr gut
 gut
 weniger
 gar nicht

2. Sind Sie der Meinung, dass die Lernplattform eine gute Möglichkeit zur Zusammenarbeit der beiden Schulen bot?

- sehr gut
 gut
 ausreichend
 wenig

3. Welche Schwierigkeiten ergaben sich während des Projektverlaufes?

4. Erzielten die Schülerinnen und Schüler dieser Klasse einen besseren Lernerfolg, als die Kinder einer Parallelklasse, die die Lernplattform nicht nutzten?

- viel besserer Lernerfolg
 etwas besserer Lernerfolg
 gleich guter Lernerfolg
 geringerer Lernerfolg

5. Würden Sie die Lernplattform in der Zukunft wieder im Unterricht verwenden?

- Ja Nein

6. Welche Verbesserungsmöglichkeiten sehen Sie für den Einsatz der Lernplattform?

Die zwei Schulen sollen ein gemeinsames Projekt machen und die Ergebnisse/Referate hochladen auf die Lernplattform

L2:

IMST-Projektumfrage

Lissette Waldenburger



15.4.15

Die IMST-Projektumfrage soll klären wie gut die Lernplattform im Unterricht eingesetzt werden konnte und ob die Schülerinnen und Schüler dadurch einen besseren Lernerfolg erzielen konnten. Bitte füllen Sie den Fragebogen aus und senden Sie den ausgefüllten Fragebogen via E-Mail (reinhard.boehm1@gmx.at) wieder an mich zurück.

Herzlichen Dank,
Reinhard Böhm

1. Für das IMST-Projekt arbeiteten die NMSi & JHS Konstanziagasse und die ÖVS Schütttaustraße mit einer Moodle-Lerninstanz.
Wie gut gefielen Ihnen die Lernmöglichkeiten, die durch die Lernplattform angeboten wurden?

- sehr gut
 gut
 weniger
 gar nicht

2. Sind Sie der Meinung, dass die Lernplattform eine gute Möglichkeit zur Zusammenarbeit der beiden Schulen bot?

- sehr gut
 gut
 ausreichend
 wenig

3. Welche Schwierigkeiten ergaben sich während des Projektverlaufes?

The project was not really offered as a school-wide project. So it never really took off.

4. Erzielten die Schülerinnen und Schüler dieser Klasse einen besseren Lernerfolg, als die Kinder einer Parallelklasse, die die Lernplattform nicht nutzten?

- viel besserer Lernerfolg
 etwas besserer Lernerfolg
 gleich guter Lernerfolg
 geringerer Lernerfolg

5. Würden Sie die Lernplattform in der Zukunft wieder im Unterricht verwenden?

- Ja but some improvements must be made Nein

6. Welche Verbesserungsmöglichkeiten sehen Sie für den Einsatz der Lernplattform?

Perhaps an official staff meeting with all teachers involved, either close to the end of this school year, or at the beginning of next school year.

L3:

IMST-Projektumfrage



Die IMST-Projektumfrage soll klären wie gut die Lernplattform im Unterricht eingesetzt werden konnte und ob die Schülerinnen und Schüler dadurch einen besseren Lernerfolg erzielen konnten. Bitte füllen Sie den Fragebogen aus und senden Sie den ausgefüllten Fragebogen via E-Mail (reinhard.boehm1@gmx.at) wieder an mich zurück.

Herzlichen Dank,
Reinhard Böhm

-
1. Für das IMST-Projekt arbeiteten die NMSi & JHS Konstanziagasse und die ÖVS Schütttaustraße mit einer Moodle-Lerninstanz. Wie gut gefielen Ihnen die Lernmöglichkeiten, die durch die Lernplattform angeboten wurden?

- sehr gut
 gut
 weniger
 gar nicht

-
2. Sind Sie der Meinung, dass die Lernplattform eine gute Möglichkeit zur Zusammenarbeit der beiden Schulen bot?

- sehr gut
 gut
 ausreichend
 wenig

-
3. Welche Schwierigkeiten ergaben sich während des Projektverlaufes? Die IT-Ausstattung der Volksschule erschwerte die Zusammenarbeit sehr. Außerdem kam es auf Grund der personellen Situation (Krankenstand) in der Volksschule zu Verzögerungen bei der Zusammenarbeit.

-
4. Erzielten die Schülerinnen und Schüler dieser Klasse einen besseren Lernerfolg, als die Kinder einer Parallelklasse, die die Lernplattform nicht nutzten?

- viel besserer Lernerfolg
 etwas besserer Lernerfolg
 gleich guter Lernerfolg
 geringerer Lernerfolg

-
5. Würden Sie die Lernplattform in der Zukunft wieder im Unterricht verwenden?

- Ja Nein

-
6. Welche Verbesserungsmöglichkeiten sehen Sie für den Einsatz der Lernplattform? Eine enge Zusammenarbeit der beteiligten Lehrkräfte ist notwendig, um die Inhalte und Aufgaben weiterentwickeln zu können.

L4:

IMST-Projektumfrage



Die IMST-Projektumfrage soll klären wie gut die Lernplattform im Unterricht eingesetzt werden konnte und ob die Schülerinnen und Schüler dadurch einen besseren Lernerfolg erzielen konnten. Bitte füllen Sie

den Fragebogen aus und senden Sie den ausgefüllten Fragebogen via E-Mail (reinhard.boehm1@gmx.at) wieder an mich zurück.

Herzlichen Dank,

Reinhard Böhm

1. Für das IMST-Projekt arbeiteten die NMSi & JHS Konstanziagasse und die ÖVS Schüttaustraße mit einer Moodle-Lerninstanz.
Wie gut gefielen Ihnen die Lernmöglichkeiten, die durch die Lernplattform angeboten wurden?

- sehr gut
 gut
 weniger
 gar nicht
-

2. Sind Sie der Meinung, dass die Lernplattform eine gute Möglichkeit zur Zusammenarbeit der beiden Schulen bot?

- sehr gut
 gut
 ausreichend
 wenig
-

3. Welche Schwierigkeiten ergaben sich während des Projektverlaufes?

In der Volksschule kam es durch die längere Erkrankung einer Lehrerin und dem damit einhergehenden Personalengpass zu Problemen bei der Arbeit mit der Lernplattform.

4. Erzielten die Schülerinnen und Schüler dieser Klasse einen besseren Lernerfolg, als die Kinder einer Parallelklasse, die die Lernplattform nicht nutzten?

- viel besserer Lernerfolg
 etwas besserer Lernerfolg
 gleich guter Lernerfolg
 geringerer Lernerfolg
-

5. Würden Sie die Lernplattform in der Zukunft wieder im Unterricht verwenden?

- Ja Nein
-

6. Welche Verbesserungsmöglichkeiten sehen Sie für den Einsatz der Lernplattform?

Die Lernplattform sollte unbedingt auch weiterhin eingesetzt werden. Die Möglichkeiten der Zusammenarbeit finde ich gut. Außerdem arbeiten die Kinder sehr gerne damit und können das Erlernete gut wiederholen und festigen.

L5:

IMST-Projektumfrage



Die IMST-Projektumfrage soll klären wie gut die Lernplattform im Unterricht eingesetzt werden konnte und ob die Schülerinnen und Schüler dadurch einen besseren Lernerfolg erzielen konnten. Bitte füllen Sie den Fragebogen aus und senden Sie den ausgefüllten Fragebogen via E-Mail (reinhard.boehm1@gmx.at) wieder an mich zurück.

Herzlichen Dank,

Reinhard Böhm

7. Für das IMST-Projekt arbeiteten die NMSi & JHS Konstanziagasse und die ÖVS Schüttaustraße mit einer Moodle-Lerninstanz.
Wie gut gefielen Ihnen die Lernmöglichkeiten, die durch die Lernplattform angeboten wurden?

- sehr gut
 gut
 weniger
 gar nicht
-

8. Sind Sie der Meinung, dass die Lernplattform eine gute Möglichkeit zur Zusammenarbeit der beiden Schulen bot?

- sehr gut
 gut
 ausreichend
 wenig
-

9. Welche Schwierigkeiten ergaben sich während des Projektverlaufes?

Die Zusammenarbeit mit der Volksschule funktionierte nicht so gut wie gedacht. Die Reaktion der Volksschule dauerte oftmals länger als erwartet und Antworten auf Briefe der NMS-SchülerInnen wurden nur sehr langsam beantwortet. Grund dafür dürfte die Ausstattung der Volksschule mit Computern sein.

10. Erzielten die Schülerinnen und Schüler dieser Klasse einen besseren Lernerfolg, als die Kinder einer Parallelklasse, die die Lernplattform nicht nutzten?

- viel besserer Lernerfolg
 - etwas besserer Lernerfolg
 - gleich guter Lernerfolg
 - geringerer Lernerfolg
-

11. Würden Sie die Lernplattform in der Zukunft wieder im Unterricht verwenden?

- Ja Nein
-

12. Welche Verbesserungsmöglichkeiten sehen Sie für den Einsatz der Lernplattform?

Die Lernplattform könnte auch zwischen mehreren Klassen einer Schule eingesetzt werden. Das hätte den Vorteil, dass sich die Kinder auch persönlich kennen.